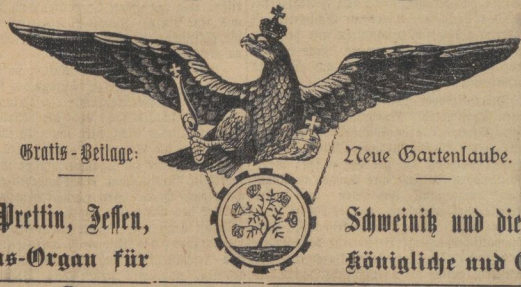


# Annaburger Zeitung.

Umschau

Ercheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Beleggeld.  
Bestellungen nehmen alle Post-Anstalten, Landbriefträger, unsere Zeitungsboten, sowie die Expedition selbst entgegen.  
Feststellungspreisliste Nr. 582.



Gratis-Beläge: Neue Gartenlaube.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die kleinpaltige Korpuszeile oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises Angelegene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.  
Anzeigen-Nachnahme bis Montag, Mittwoch und Freitag Vorm. 10 Uhr.  
Telegr. Adresse: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 131.

Dienstag, den 5. November 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bäder- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüf. Masseur. Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

## Amtlicher Theil.

### Steuer-Veranlagung für 1902.

Nach § 9 des Einkommensteuer-Gesetzes beim Artikel 25 der zu bemessenden gegebenen Ausführungs-Anweisung kann die für die Vericherung eines Kapitals oder einer Rente auf das Leben des Steuerpflichtigen selbst — also nicht auch für die Vericherung seiner Angehörigen oder anderer Personen — gezahlte Prämie, und zwar nur für Versicherungen auf den Todes- oder Lebensfall, nicht auch für Aussteuer- und andere Versicherungen, vom Gesamteinkommen in Abzug gebracht werden. Diejenigen hiesigen Steuerpflichtigen, welche derartige Abzüge bei der bevorstehenden Steuer-Veranlagung berücksichtigt haben wollen, werden hierdurch aufgefordert, die bezüglichen Vollzettel mit den letzten Prämienquittungen behufs Prüfung der Zulässigkeit des gewünschten Abzuges im Bureau des Unterzeichneten während der Dienststunden vorzulegen. Bemerkt wird, daß in denjenigen Fällen, in welchen ein Steuerpflichtiger die Lebensversicherungs-Police nicht zur Einsicht vorlegt, auch die zu zahlende Prämie von dem Einkommen des Betroffenen nicht in Abzug gebracht werden kann.

Annaburg, den 1. November 1901.  
Der Gemeinde-Vorsteher.  
Reigenstein.

## Herbst-Control-Versammlungen im Unterbezirk Torgau:

**Sontropfack Annaburg** (Sachhof zum goldenen Ring), 6. November, Vormittags 11 Uhr: Annaburg, Stadtmühle und Hofmühle, Beckhütte, Köfing, Naundorf und Wietzen.  
**Sontropfack Prettin** (Schänkehaus), 6. November, Nachmittags 3 Uhr: Klein, Besten, Daufsch, Domnitzsch, und Gomme, Dreßlig, Großtreden, Hintersee, Hohndorf, Rähnisch, Labrum, Lichtenburg und Domäne, Mochter, Laß, Plossig, Polzig und Prettin.

Zur Vernehmung der Herbst-Control-Versammlungen sind sämtliche von den Garde- und Linien-Truppenheilen sowie der Marine entlassenen Mannschaften der Reserve der Jahrgänge 1901 bis einschließlich 1894, alle zur Disposition ihrer Truppenheile beurlaubten und wegen zeitiger Dienstinanspruchbarkeit oder als Nelementar entlassenen Mannschaften vorhergezeichnete Jahrgänge aller Waffenanstellungen verpflichtet.

Diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1889, deren Dienstzeit in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 stattfand, sowie die Jahrgänge freiwilligen der Kavallerie und Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 eintraten, haben sich behufs Ueberführung zur Landwehr 2. Aufgebots mitzuteilen.

Vertretungen von den Control-Versammlungen können nur durch das Bezirks-Commando erteilt werden. Besondere Gesuche sind unter Befestigung der Militär-Passe rechtzeitig an das Haupt-Beckamt zu Torgau einzureichen.  
Wer durch Krankheit oder durch dringende Geschäfte, welche 30 unvorhergesehen eintreten, das ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Theilnahme an der Control-Versammlung abgehalten wird, muß vorher, oder spätestens bis zur Stunde derselben, durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.  
Die Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Militärbeamten der Reserve haben gemäß § 39

§ 5 der Heerordnung an den Control-Versammlungen Theil zu nehmen und sich auf dem ihrem Wohnort zunächst gelegenen Controlplatze bei dem die Control-Versammlung abhaltenden Offizier zu melden. Anzug: feiner Dienstanzug. Besondere Control-Befehle werden nicht ausgeben. Die Befranzmachung erfolgt nur auf diese Weise und hat unentschuldigtes Ausbleiben die gesetzliche Strafe zur Folge.  
Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Controlpflichtige seinen Militärpaß mit zur Stelle zu bringen hat.  
Königliches Bezirks-Commando Torgau.

## Oertliches und Provinziales.

### Annaburg.

Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise wurden am 31. Oktober cr. in kreise Torgau geerntet pro 100 Kilogramm: Weizen 15,25 bis 16,20 Mt., Roggen 13,65—14,45 Mt., Gerste 13,75—16,25 Mt., Hafer 13,90—15,10 Mt.

### Eine ringförmige Sonnenfinsternis

erwartet ist am Morgen des 11. November zu erwarten. Bei uns wird dieselbe allerdings nur als theilweise Finsternis und auch das nur am Ende der Erscheinung zu sehen sein. Beim Anfang wird die Sonne noch zur kleineren Hälfte verfinstert sein. Das Ende tritt rasch ein. Um 8 Uhr 10 Min. wird der ganze Vorgang vorüber sein.

### Des Waldes letzte Gabe

im Herbst sind die Schneepflüge, eine Art Taublinge mit bläulichem Kute. Diese wohlthätigenden Pflüger treten gewöhnlich gegen Ende Oktober und Anfang November in großen Mengen auf. Der trockene Sommer und Herbst ist jedoch heuer ihrer Entfaltung hinderlich gewesen, woraus sich ihr spärliches Vorkommen erklärt.  
Wie bewahre ich mein Winterobst auf?  
Das ist die große Sorge, die in jeder Zeit alle Hausfrauen drückt. Alle sich ruhend ansehenden Sorten (die Lederreinetten) kommen am besten gleich in den Keller, weil sie sonst leicht umwiegeln werden. Mit glatter Schale versehen, die festig anfühlende Äpfel werden erst 2-3 Wochen lang in kalte Haufen geschichtet, um so zu schmelzen. Am günstigsten für das Schmelzen sind luftige, den Sonnenstrahlen aber nicht zugängliche Lagerräume mit 10-12 Grad C. Wärme. Durch die dabei eintretende Erwärmung nimmt das Obst wesentlich an Güte zu. Beim Aufhängen dürfen die Früchte nicht abgerieben werden, weil dadurch der auf vielen Äpfeln sich befindliche Wachsüberzug entfernt wird. Dieser schützt aber die Früchte vor dem Welfen und vor Fäulnisbefall. Alle anfaulenden Äpfel sind baldigst zu entfernen.

### Anstich der Bäume.

Das Obst ist in diesem Jahre sehr wurmstichig und auch vielfach mit Schorlen bedeckt. Die Ursache des letzteren Uebels sind wohl die Witterungsverhältnisse, die Schorle entstehen nach dem Volksmunde, wenn „Loh“ fällt. Die Wurmschichtigkeit aber dürfte nicht zum wenigsten ihre Ursache darin haben, daß die Stämme zu wenig gepflügt werden, denn in den Ritzen der Rinde und im Erdboden um den Stamm herum sitzen die Larven und Puppen jener Schädlinge. Ein Umgraben des Bodens um den Stamm, ein Glätten desselben und wo das nicht angängig ist, ein Bestreuen der

Stämme mit einer Lösung von Kalk, Jauche und Kuhdünger erweisen sich sehr vorteilhaft. Eine Zugabe von sogenannten Franzosen auf obiger Mischung wird bei den Bäumen auf den Straßen angewendet, um des intensiven Geruches wegen aus das Wild, Hasen und Kaninchen, vom Annagen der Bäume fernzuhalten. Die Vornahme dieser Arbeiten ist namentlich im Herbst zu empfehlen.  
Wie gut in der Weissenberger Gegend die Kartoffel-Ernte ausgefallen ist, ergibt sich daraus, daß Rittergüter Kartoffeln mit 80 Pfg. den Zentner verkaufen. Ein Brauereibeiziger, welcher vor kurzem Kartoffeln vertriehen ließ, erzielte sogar nur, wie der „Oberlaus. Btg.“ gemeldet wird, einen Erlös von 20 bis 30 Pfg. für den Zentner.

### Zwei Diebe- und Gelehrbärde.

die in Berlin das Geschäft im Großen betrieb, ist feigenhaft erweisen sich sehr vorteilhaft. Eine Zugabe von sogenannten Franzosen auf obiger Mischung wird bei den Bäumen auf den Straßen angewendet, um des intensiven Geruches wegen aus das Wild, Hasen und Kaninchen, vom Annagen der Bäume fernzuhalten. Die Vornahme dieser Arbeiten ist namentlich im Herbst zu empfehlen.  
Wie gut in der Weissenberger Gegend die Kartoffel-Ernte ausgefallen ist, ergibt sich daraus, daß Rittergüter Kartoffeln mit 80 Pfg. den Zentner verkaufen. Ein Brauereibeiziger, welcher vor kurzem Kartoffeln vertriehen ließ, erzielte sogar nur, wie der „Oberlaus. Btg.“ gemeldet wird, einen Erlös von 20 bis 30 Pfg. für den Zentner.

### Vor Freude gestorben.

Der Junge Otto Tschner aus Berlin verstarb vor 15 Jahren das Elternhaus und ging nach China, wo es ihm, nach einigen Fehlschlägen, glückte, ein ziemlich bedeutendes Vermögen zu erwerben. Er unterstützte seine Eltern und nach dem Tode des Vaters seine große Mutter reichlich. Ohne letztere benachdrigt zu haben, traf er dieser Tage in Berlin ein. Auf sein Klingeln öffnete ihm die Mutter selbst und fiel, als sie den so lange entbehrten Sohn plötzlich vor sich stehen sah, ohnmächtig zur Erde. Tschner trug die Mutter ins Zimmer; sie kam aber nicht wieder zu sich — sie war in der Freude des Wiedersehens einem Herzschlage erlegen.

168 874 778 Kilogramm Fleisch hat Berlin im letzten Jahre verzehrt. Das sind 7,65 Prozent mehr als im Jahre zuvor, während die Bevölkerung nur um 2,36 Prozent gewachsen ist. Offenbar muß bei der Steigerung der Verbrauch der schnell anwachsenden Vorräte in Rechnung gezogen werden. An Pferdefleisch wurden 2,4 Mill. Kilogramm verbraucht.

Einem Rentner in Leipzig war die Jagdpartie verlagert worden, weil er taub ist und dadurch Menschenleben gefährden konnte.

Er wandte sich darauf an den König, aber ohne Erfolg.

### Fischer, 26. Oktober.

Als in voriger Woche die Netzen zu ihren Truppendeilen eingesetzt wurden, fand sich auf einer Station der Strecke Triptitz-Blantzien unter den zukünftigen Vaterlandsovertheilern, die ihren demnächstigen Garnisonorten zuteilen wollten, auch ein junger Mann vor, der bereits einen eigenen Hausstand sein eigen nannte. In seiner besten Kleidung hatte sich der Netze auf dem Bahnhof eingefunden, um mit mehreren Kameraden abzureisen. Da — kurz vor Abgang des Zuges kommt seine Frau eilenden Laufs daher mit einem älteren Rod auf dem Arme, dem sie ihrem erkrankten Gatten mit den Worten überreicht: „Oh, du lieber Gott, du wärst doch nicht dem“ seinen Rod zum Erzerben onste!“

### Sondershausen, 23. Okt.

Der frühere bulgarische Brigadennachrichtsdirektor Blaum wurde von der hiesigen Strafammer zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt, da er in einer Reklamation die sogenannten Dummensprüche als wahre Berichte bezeichnete und die in China weilenden Soldaten unserer Arme mit beleidigenden Worten als minderwertige Theile bezeichnete. Von einer Bestrafung mit einer Gefängnisstrafe hatte der Gerichtshof nur wegen des hohen Alters und der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten Abstand genommen.

### 120 Kilometer pro Stunde.

Die höchste Eisenbahngeschwindigkeit beträgt zur Zeit in Deutschland 90 Kilometer in der Stunde. Auf den elektrischen Verkehrsstraßen der Strecke der Berliner Militärbahn Marienfelde-Johann wird jetzt probeweise mit 120 Kilometer pro Stunde gefahren, die genannte 23 Kilometer lange Strecke wird in rund 12 Minuten zurückgelegt.

### Auf dem Gebiet des Feuerwesens und Rettungswesens hat Branddirektor Frhr. v. Nolde in Kiel eine wichtige Erfindung gemacht, die den Namen „Feuer-Taucher“ erhalten hat. Der Apparat hat den Zweck, Feuerwehrmänner in den Stand zu setzen, mitten in die Flammen einzudringen, ohne daß sie irgend welchen Schaden nehmen.

### Markt-Kalender.

6. Novbr.: Schw. in Schöneau, Flachs in Jüterbog.  
7. Novbr.: Schw. in Torgau, Bm. in Jüterbog.  
8. Novbr.: Bm. u. Am. in Domnitzsch.

## Foulard-Seide 95 Pfg.

bis Mt. 5,85 p. Met. für Blausen und Roben, sowie „Hennberg-Seide in Schwarz, weiß und farbig von 95 Pfg. bis Mt. 13,65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen, da die vorerwähnte Seidenart der Stoff durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direct von mir bezogen! Muster umgehend. G. Hennberg, Seidenfabrikant (R. u. S. Hofst.), Zürich.

## Bestellungen

für die Monate November und Dezember auf die Annaburger Zeitung werden von allen Postanstalten und Landbriefträgern, dem Zeitungsboten sowie in der Expedition angenommen.

# Politische Rundschau.

Wien, 22. Okt.

Der Justizminister hat es im Einverständnis mit dem Kultusminister als angehen erachtet, daß bei Streitigkeiten über die religiöse Erziehung von Schülern die Vormundschaftsgerichte von ihren Anordnungen den Schulnichtsbehörden Mitteilung machen. Der Justizminister hat die Präsidenten der Oberlandesgerichte aufgefordert, die Vormundschaftsgerichte ihrer Bezirke mit entsprechender Weisung zu versehen.

Bei der Ankunft des sächsischen Königs paars in Sibyllenort ereignete sich ein unliebsamer Zwischenfall. Als der Wagen des Königs den umseit des Bahnhofs gelegenen Wälders-Kreuzweg passierte, verurtheilte eine unbekante Frau, die ein großes Bündel bei sich trug, in auffälliger Weise sich dem königlichen Gefährt zu nähern. Ein in der Nähe postierter Gendarm verhinderte jedoch ihr Vorhaben und nahm sie schließlich fest. Die Frau gab auf alle an sie gerichteten Fragen verworrene Antworten, jedoch es sich zweifellos um eine Verfräumdete handelte.

Zur Generierung der Arbeitsnot hat, wie die preussische, so auch die sächsische Regierung das Erforderliche verfügt, um der industriellen Eisen- und Stahlindustrie durch möglichst baldige Behebung des Bedarfs an Lokomotiven, Wagen, Wägen, Schienen usw. für die sächsische Staatsbahnverwaltung innerhalb der zur Verfügung stehenden Mittel Befriedigung zu verschaffen.

Seit Festlegung vom 21. Oktober werden vom 1. Januar 1903 ab sämtliche Fischezuchtbetriebe in Deutschland versicherungspflichtig sein. Die Mitgliedszahl wird dadurch von 23000 auf etwa 53000 Betriebe steigen. Die Zahl der Beamten in der Fischezucht-Versicherungsgesellschaft wird mindestens verdoppelt werden müssen.

Der deutsche Reichstag gegen Mißbrauch geistiger Getränke nahm in seiner Beschlusssitzung in Breslau eine Erklärung an, in der die Verschärfung der Militär- und Marineverordnungen für die Maßnahmen zur Bekämpfung der Trunksucht im deutschen Heere, dem und die darum ersucht, die Maßnahmen fortzuführen und den Bergang im Heere zu beschleunigen. Die nächste Jahresversammlung findet in Stuttgart statt.

Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Berggewerbe hat seine dritte Generalversammlung mit Leitung seines Vorsitzenden, Baummeister Bernh. Felsch-Beck, zu Frankfurt a. M. ab. Dem Bunde gehören 4 31. 82 Bunde bzw. 20700 Arbeiter an, wozu noch 39 Bünde bestehen, die sich demselben noch nicht anschließen haben. Herr Simon-Breslau berichtet, daß die diesjährigen Streiks im Berggewerbe, die für die Art der ausnahmslos ungünstig verlaufen.

Die Ernennung von Ministerpräsidenten zum Reichspräsidenten ist dem Reichstag zu überlassen. Der Reichstag wird, daß die Ernennung zum Reichspräsidenten nicht ohne Zustimmung der Reichsversammlung über den Reichspräsidenten zu entscheiden.

Der Bundesrat ertheilt dem Aufschubbescheid über die Vorlage der Reichsversammlung der Reichsversammlung die Zustimmung der Reichsversammlung über den Reichspräsidenten zu entscheiden.

## Im Eulenturm.

Roman von D. Eiler. (Nachdruck verboten.) (25)

Es war ihr, als sollte sie auf ihm zuhellen, die Arme um seinen Nacken schlängen, und weinend und lachend ihm zuflüstern: „Du bist lieber störrischer, häßlicher, böser Mann, dich nicht zu dem nicht, daß ich dich über alles lieb habe auf der Welt.“

Aber ihre Lippen blieben fest geschlossen, ihre Hände fest zusammengefaßt, die Augen niederzuschlagen und nur eine schwache Zähne rann langsam über ihre bleiche Wangen nieder.

Er wollte noch einmal sprechen. Doch er vermochte es nicht. Nur ein schmerzhaftes „Leben Sie wohl, Ma“, drang über seine Lippen, dann erlosch er fort.

Mia verließ das Haupt aufschlingend in ihre Hände.

Mehrere Wochen waren vergangen. Konrad und Mia hatten sich nur einige Male niedergesehen. Mia hatte feiner gemacht, so daß sie dem Berliner Kammerdiener mehrere hübsche Aquarellbilder überreichen konnte, welche dieser sofort erwarb. Er schrieb an die junge Künstlerin, sie möge ihn doch einmal in Berlin anschauen, da er mit ihr anberaumte Arbeiten zu besprechen wünsche. Zu seinem Danke sandte sie ihm eine ganz reizende Aufnahme.

gehoht der Mutter ging ein einen Ausbruch. Wegen Unterlassung der dienlichen Maßnahmen über die bekannnten gegen ihn gerichteten Vorwürfe auf der „Gazette“ hand Korvettenkapitän Keitel in der Kriegsgerichts der 1. Marine-Inspektion. Er wurde nach zweifelhafte geheimer Signa freigesprochen. Die letzten diesjährigen Truppen aus Asien sind am Dienstag mit dem Dampfer „Krefeld“ in Bremerhaven angekommen. Es waren dies 20 Offiziere, 378 Mann Gesele und Krante, sowie drei Feldlagarette. Das Kohlenlager in Schleswig ist während des Gesundheitszustand für heimkehrende Gensatruppen bestimmt. Alle Abwehrungsrichtungen bleiben bis auf Weiteres fortbestehen.

Die Offiziere des Reiches versuchte eine Hege gegen Deutschland. So ermahnt das konservative Blatt, „Diario Australis“ die Regierung in der Provinz Braunschweig (Sachsen-Mecklenburg) gegen Deutschland auf der Hut zu sein. Deutsche Truppen hätten ihre Fahnen in Ruachama aufgezogen und seien trotz aller Proteste dort geblieben. Es sei höchste Zeit, falls es noch nicht geschehen sein sollte, auf diplomatischem Wege Beschwerde dagegen zu führen und seine weiteren Übergriffe der Deutschen, welche die portugiesische Oberhoheit ständig bedrohen, zu bündeln. Vor allem müssen auch die Grenzen der beiden Nachbarnbestimmungen auf das Genauerste festgelegt werden. Gefängnis man damit zögere, desto richtiger würde Deutschland seinen Vorteil wahrzunehmen suchen. Mantryp und Kronge seien bereits von den Deutschen geraubt worden. — Eine baldige Auffassung wird wohl von Seiten Deutschlands nicht ausbleiben.

Mit Rücksicht auf die folgende Finanzlage des Reiches ist die Gebforderung für Kassennebenarbeiten in Wiesbaden und Erwerbung eines großen Exerzierplatzes auf das Endejahr 1903 verhängen worden.

In die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg hat der Kriegsminister ein Schreiben gerichtet, in welchem eine Eingabe eingehend beantwortet wird, welche die Landwirtschaftskammer bezüglich der bei der Einquartierung zu Tage tretenden Lebensbedürfnisse der Militärbehörden gerichtet hatte. Aus dem Schreiben ist hervorzuheben, daß die Militärbehörden bemüht bleiben, die unermesslichen Kosten, die sich bei der Einquartierung herausstellen, möglichst zu erleichtern und andererseits den etwa entstehenden Schäden soweit als irgend möglich zu ersetzen.

Wie aus Wien verlautet, ist die parlamentarische Situation noch immer kritisch. Die eigentlichen Antriebskräfte für die plötzliche Diktatur der Gegeben sind noch immer nicht klar gestellt; man sieht Konventionen auf die Gegeben ausgeschlossen sind, bleibt man dennoch, daß Minister Regel bleiben wird, damit die Gegeben der Budget-Beratung keine hemme: e: Scherzlichter werden. Der Gegeben-Dimann Vogel stellt die Darlegung der Konventionen Großgrundbesitzer über seine Intentionen in der Beurteilung der Vorkriegszeit der schärfsten Budgetberatung in Abrede.

## Frankreich.

Konrad konnte Mia nur raten, die Entscheidung des Untervorstandes und in der künstlerischen Welt einflussreichen Mannes anzunehmen und so war denn das junge Mädchen vor etwa vierzehn Tagen nach Berlin gekommen, nachdem sie ihren Vater der Pflege Rathbrunns empfohlen hatte. Diese brammte zwar etwas, da sie nicht recht beavereinen konnte, was Mia in der großen Stadt wolle, aber sie hatte das junge Mädchen viel zu lieb und war zu glücklich, als daß sie sich des Herrn Muland nicht auf das Sorgsamste angenommen hätte, zumal der alternde Maler in der letzten Zeit eher kränkelte und häufig zu Grunde war.

## Frankreich.

Konrad befand sich in abler Laune. Wenn er von seinen letzten Kameraden zu finden, so sah sie sich arg enttäuscht. Er ließ sich fast gänzlich mehr bei Grafers leben, vergrub sich in dem Eulenturm, sah abends im Einzelnen mit dem farblichsten Stadtphilosophen mit dem merkwürdigen Gesicht zusammen und kimmerte sich sonst um die Welt nicht im Geringsten.

Genet Vorgen war er ganz besonders schlechter Laune. Er hatte einen Brief von Mia erhalten, welcher lautete:

„Mein lieber Freund!

In der freude und Dankbarkeit meines Serzens kann ich nicht umhin, Ihnen zuerst den glücklichen Erfolg meiner Heise mitzuteilen. Der Kammerdiener, Herr Gehrmann, seine Gattin, sowie seine beiden allerliebsten Töchter, Mädchen von 16 und 18 Jahren, haben mich auf das freundlichste aufgenommen.

bet, daß Präsident Doube, begleitet von dem Generalmajor Brugiere, Ende Mai oder Anfang Juni 1903 in Petersburg zum Generalstab eintritt. Blüthig ist dabei, daß auch Moskau als das Herz Russlands in das Programm aufgenommen ist. Das französische Gesandtschaftsmitglied wird Sibau und Kronstadt anlaufen. Dann besucht der Präsident zuerst Peterhof und darauf Moskau.

## England.

„Daily News“ erfahren, daß in Indien alljährlich eine bewaffnete Expedition nach Jüman und dem oberen Jangtse vorzubereitet werde, die politische Zwecke dienen und Landesausnahmen ausführen soll.

Während die englische Nation unter den Waffen des Krieges stände, während der Kriegsminister mit äußerster Mühe Verärgerung nach Afrika zu führen sucht und die Parteien in Altershoheit lieber Schlachten unter sich schlagen, statt gegen die Truppen Boissas zu kämpfen, kann wenigstens die Chamberlain'sche Waffenfabrik in Birmingham einen ungeheuren Gewinn verzeichnen. Herr Herbert Chamberlain, welcher der Generalversammlung dieser Gesellschaft präsierte, konnte zu seiner großen Genugthuung die Aktionäre mitteilen: „Unsere Geschäfte sind noch niemals so blühend gewesen, und wir haben das Vergnügen, einen Dividende von 25 Proz. nach beträchtlicher Rücklage für den Reservefonds anzukündigen.“

## Türkei.

Die französische Regierungspresse hebt hervor, daß Delcasse um so leichterher gegen die Expedition nach der Levante anordnen konnte, als der österreichisch-ungarische Minister Graf Goluchowski ganz richtig erklärte, Frankreich würde alle Mächte einen großen Dienst erweisen, wenn es bei diesem Anlasse vollen Ernst zeigte.

## Marokko.

Die Regierung von Marokko sollte dem spanischen Gesandten eine Entschädigungssumme von 30000 Dollars für die Gefangennahme und Wegführung der spanischen Staatsangehörigen und 1600 Dollars für die Verwundeten der Letzteren.

## Amerika.

60 Offiziere und 470 Filipinos haben sich auf der Insel Cobe den Amerikanern ergeben.

## China.

Der Vizepräsident der autonomen Angelegenheiten Hsu-Fu-Peng ist gestorben, Hsu-Fu-Peng ist schwer erkrankt.

## England und Russland.

Die letzte Kavalleriebrigade, über die England verfügt, geht am 15. November nach Südafrika ab, sie wird ohne Pferde entsandt. Hoffentlich geht in die Buren den Hauptallerten einen würdigen Empfang. Die fortgeschrittenen Morde, die die Buren'sche Ausübung des Landrechts nennt, haben nun zu einer allgemeinen Empörung der Bevölkerung geführt. Der „M“ in Berlin sandte in seiner letzten Nummer die Buren als Gegenüber der Buren heranzuführen. Der M ist noch mit vielen andern Galan beladen. Ein treffendes Bild für die Diktatur des

nun in Wirklichkeit die Kassen bewaffnet, b. b. in Ja, gestifteten aus den Missionstationen. In Graunfanten gegen Buhlose und Gejangene war der Gegenstand immer groß, auch im Sägen leitete er Bubenbenen. Die größten Siege berichtet er, wenn es ihm gelingt, einige Buren gefangen zu nehmen, die er dann todtischen oder aufhängen läßt. Die Buren sind in letzter Zeit immer die Angreifer und die englischen Soldner ergreifen gewöhnlich das Gegenpanter vor den Angriffen, die um so wichtiger ausfallen, als den Buren alles gleichgültig ist, ob sie tot oder lebendig sind, wo sie stehen oder fallen. Die Ueberfälle sind um so empfindlicher, als die Buren ihre frühere Taktik geändert haben und ihre Siege ausnützen, indem sie die Augen den stehenden nachsehen. So war es bei dem letzten Ueberfall, den Delcasse dem Lord Methuen bereite. Da hatten 200 tote Soldner allein das Geschloß, eine die Verwundeten und das Werk, einige Kanonen noch Munition, erbeuteten die Buren auch. Nun können sie doch auch wieder mit Kanonen schießen. Die größte Wit hat der Gegenstand Richter auf die Buren, welche er in Kaffal-Ländern gefangen nimmt, solche Buren hängt er gewöhnlich. Viele Uniformen haben die Buren selbstverständlich den Engländern abgenommen und angezogen für ihre beste Kleidung, nach können sie doch nicht hermanfen. England muß die Buren eben alles liefern: Kleidung, Nahrung, Kanonen und Munition. Das Richter gegen das Volkrecht verachtet, macht beim frommen England weiter nichts aus. Jetzt soll zur Ueberführung aus dem Haag mal wieder eine Anfrage an die Mächte kommen, ob sie nicht doch ein Wort für den Frieden einlegen wollen. Wenn sollte das nützen? doch nur den Engländern. Die Buren werden mit ihren feigen Augen die Engländer schon einwärtsziehen, da ihnen auch die Rest ein Karle Bundesgenosse ist. Viel Warger hat England mit Buren, der natürlich juchend wühend über seine Abiegung ist und nun alserhand Neben vom Stapel läßt, die schon nicht mehr schön sind. Zu der Gefangennahme Boissas, die durchaus gelingen sollte, hatte Richter 40000 Mann angeboten, und das Resultat? Boissas ist nicht nur entkommen, sondern hat seiner „Luzinglern“ empfindliche Verluste beigebracht und schon erbeuteten Silber sind nur unvollständig energies und kraftlos durch die unheimlichen Strajagen.

## Musolinostransport nach Calabrien.

Der Brigant Musolino ist von Ubbino nach Cotangaro in Calabrien überführt worden. Die Reise nahm vier Tage in Anspruch. Man hatte die ernstlichsten Vorkehrungen getroffen, um jeden Flüchtigkeits des Briganten unmöglich zu machen. In einem für den Gefangenenstransport bestimmten Gefangenenwagen war eine Art Käfig aus Eisenklagen hergerichtet. Er stand in der Mitte des Wagens, war anderthalb Meter hoch und 1 Meter breit und lang. Rund um ihn herum saßen 6 Karabiner, die den Briganten beständig im Auge behielten. Musolino war an Händen und Füßen mit Stahlfesseln gefesselt. Außerhalb des Käfigs wurden die Ketten von 2 Karabiner gehalten.

## Musolinostransport nach Calabrien.

Ich sorge um meinen Vater und erz mich auch noch um eine andere Person deren Namen ich Ihnen nicht nennen will. Nennen Sie mir, was ich thun soll. Die Reise ist sehr interessant und auch in materielle Hinsicht lohnend, denn Herr Gehrmann hat mir ein sehr gutes Honorar für das Nordbadbium ausgezahlt, aber ich werde nichts ohne Ihren Rat tun und nichts gegen Ihren Rat, wie Sie auch immer entscheiden mögen.

## Musolinostransport nach Calabrien.

„Welch bummer Brief!“, brummte Konrad vor sich hin. „Natürlich muß sie Gehrmann's Einladung annehmen. Dieser Gehrmann — ach, der geliebte Wursch! Evident hat das Talent des jungen Mädchens und sie geht natürlich auf alle seine Vorhänge ein — zum Kukud! Westalb sollte sie auch nicht? Wenn mir ein Kammerdiener solche Vorhänge gemacht hätte, ich würde mit beiden Händen zugreifen haben. Aber die schlanke Neude haben sich wohl gegutet. Na, ich werde ihr schreiben, daß sie nicht dummen soll und das Anerbieten ablehnen. Ihren Vater werde ich hier schon in meine Obhut nehmen. Liane kann der Mäe es überhaupt nicht mehr treiben. Er ist überhaupt ganz rabiat geworden — seine Nacht vor zwei oder drei Uhr zu Bett — na, mir ist jetzt alles egal.“

## Musolinostransport nach Calabrien.

Wenn nur das Mädchen ihren Weg macht, An uns ist ja doch nichts mehr zu verfahren.

nen. Ich kann wohl sagen, daß ich in der kurzen Zeit meines Hierseins eine zweite Heimat gemommen habe. Herr Gehrmann ist eine ideal angelegte Natur, die ganz in der Kunst aufgeht, Frau Gehrmann eine sorgsame Hausfrau, dabei hochgebildet und unterhaltend, und die Töchter reizende, frohliche Mädchen, mit denen ich manderes Ständchen verlaubert habe. Ich bin Ihnen, mein treuer Freund und Beschützer, von ganzem Herzen dankbar, daß Sie mich an diese Familie empfohlen haben. Ich liebe Gehrmann's umjomehr, als sie auch über Sie mir Liebes und Gutes zu berichten müssen. Man hat mir alle künstlerischen Schätze der Reichshauptstadt gezeigt — eine ganz neue Welt ist mir aufgegangen. Ich habe gesehen, daß ich noch viel, unendlich viel zu lernen habe. Nun aber zur Hauptfrage. Herr Gehrmann hat mit mehreren Beiträgen errettet, mich anderen folgen: Ich soll ihm ein Album der nordwestlichen Wälder malen. Der Norden ist jetzt mehr zu gemorden. Der Süden zieht nicht mehr. Ich würde mit Freunden diesen Vorhaben übernehmen, aber ich ferneja noch Nord gehen gar nicht. Mein kann ich die Reise nach Norwegen nicht machen, mein Vater — Sie wissen ja weshalb! — kann mich nicht begleiten. In vierzehn Tagen etwa wollen sie fort. Soll ich nun diese Einladung annehmen? Ich würde es wohl gerne thun, aber wenn ich alles überdenke, dann steigen mir allerlei Hindernisse auf.



# Anzeigen.

## Bekanntmachung.

Für die Streuwerbung in der Oberförsterei Annaburg ist die Frist **bis zum 9. November** incl. verlängert und die Gewinnung, soweit sie noch rückständig ist, auch für die Leihholz-tage **Dienstag und Freitag** zulässig.  
Der Forstmeister Stubenrauch.

## Zwangs-Versteigerung.

**Freitag, den 8. November er.**

Vormittags 11 1/2 Uhr werde ich im Gasthause Acker's „Neue Welt“ zu Annaburg

ein gr. Trummeur-Spiegel, 2 Jagdgewehre (Zwillinge) und eine Püschbüchse öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung veräußern.

Preisin, der 3. November 1901.  
**Arndt, Gerichtsvollzieher.**

## Auktion.

**Mittwoch, den 6. Novbr. er.**

von Vormittags 11 Uhr ab kommen auf dem Gutshofe des Herrn Gutsbesitzer **Böttcher in Naundorf** nuzungshalber folgende Gegenstände gegen sofortige Zahlung zum Verkauf, und zwar:

- 1 Centrifuge, 2 eiserne Ofen,
- 1 Butterfaß, 4 Schränke, 2 Tische,
- 4 Bettstellen, 2 Sophas, 1 großer Rohrstuhl, 2 Waschtische, 1 Kommode, 3 Stühle, 1 kl. Schrank,
- 1 Drillmaschine, sowie verschiedene andere Gegenstände.

**Rennecke.**

## Revolution

in der Uhren-Fabrikation rufen unsere neuen Original-Schweizer

### Brillant-Gold-Cavalier-Uhren

her vor. Dieselben mit 8 Capeln (Schwungfedern) und 8. Präzisions-Werk auf der Schwabe reguliert mit 2jähriger Garantie, sind von ungeheurer prachtvoller elegant. Ausföhrung und wunderbar, feinstvoll. Ausführung von einer edelgoldenen Uhr im Werte von Mk. 200,- nicht zu unterscheiden und bilden deshalb anerkanntermaßen ein prächtiges Meisterstück vollkommener Schweizer Fabrikation!

**Preis nur Mk. 10.-** frei Mk. 11.- Damen-Uhren Mk. 15.-. Hierzu passende elegante edle Brillant-Gold-Herren-Uhren Mk. 3.-6. Mehrere lange Damen-Waistketten mit edel. Schloß, mit Perlen, edlen Edel oder Zier-Brillanten Mk. 3.-10 p. St. Unsere Brillant-Gold-Uhren erziehen sich nicht nur bei Beamten, welche eine ganz genau gehende Uhr brauchen, sondern auch bei Besorgten, welche einen vollen, kommenden Erfolg für eine goldene Uhr wünschen, der allgeringsten Bemüherung. Verkauft gegen Vorauszahlung oder Nachnahme. Nicht zulassend Zurücknahme.

Commandit-Gesellschaft  
**Etabliß. d'Horlogerie Basel (Schweiz).**  
(Briefporto 20, Karten 10 Pfg.)

## Fahrräder

für Herren und Damen, saubere und reelle Arbeit, zum Preise von 150 bis 500 Mk., unter Garantie, ferner empfehle große Auswahl in **Handwagen** zu billigsten Preisen

**Annaburg. Wilh. Grahl.**

**H. Magdeburger Sauerkraut** empfiehlt **Julius Kählig.**

## Notenpapier

empfiehlt die Buchdruckerei,

Um den Laden zu räumen, verkaufe von heute ab zu jedem annehmbaren Preise.  
Verkaufszeit: Mittags, Abends und Sonntag.  
**Franz Wernicke.**

**Oskar Hanmann, Wittenberg, Collegienstr. 79.**  
**Atelier für feine Damen-Schneiderei,**  
unter Leitung einer allerersten Wiener Directrice.  
Schnelle, pünktliche Lieferung. Größtclassige Ausführung.  
nach Maß werden innerhalb 36 Stunden gefertigt.  
Ferner stets vorrätlich:  
fertige Trauerstoffe, schwarze Schürzen, schwarze Blousen, schwarze Kleideröde, schwarze Unterröde, schwarze Jacken, schwarze Capes, in schwarzen Kleiderstoffen u. Halbtracrestoffen stets das Neueste. engl. Trauertrepp in allen Preislagen.

## Acker's Neue Welt.

Sonntag, den 10. November 1901:

### Konzert

des **Gallischen Zither-Mandolinen-Trio „Adam“**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
Billets a 30 Pf. sind im Vorverkauf bei Hrn. Conr. Müller und Hrn. Fechner zu haben.  
Um gütigen Besuch bittet ergebenst  
**Aug. Acker.**

## Zum Herbst u. Winter

empfehle in großer Auswahl:

- Herren-, Damen- und Knaben-Westen,
- Beinkleider, Tricoats, Unterröcke,
- Kopftücher, Kopfschawls, Capotten, Mützen,
- Betttücher, Schlafdecken,
- und sämtliche Strickwolle

in allen Preislagen

## Geb. Schimmeyer, Annaburg.

## Hermann Meyer

Ackerstraße Annaburg Ackerstraße  
**Fahrrad- u. Nähmaschinen-Handlung.**

Lager sämtlicher Ersatztheile und Pneumatics.

### Reparatur-Werkstatt

für Fahrräder, Nähmaschinen, Gewehre, Armaturen, Bierdruck-Apparate, Pumpen, Feuerpistolen etc.

Ausführung von elektrischen Klingel- und Telephon-Anlagen und sonstiger in mein Fach einschlagenden Arbeiten in Feinmechanik.

## Zum Herbst und Winter

empfehle in größter Auswahl:

- Knaben-Anzüge von 3 Mark an,
- Knaben-Loden-Joppen von 2 Mark an,
- Knaben-Mäntel von 3 Mark an,
- Herren-Loden-Joppen von 4.50 Mark an,
- Damen-Jacken von 4 Mark an,
- Herren-Winter-Überzieher von 10 Mark an,
- Herren-Anzüge von 12.50 Mark an,
- Mädchen-Jacken von 2.50 Mark an,
- Mädchen-Mäntel von 3.50 Mark an,

## Carl Quehl, Annaburg.

**Zoll-Inhalts-Erklärungen** sind zu haben in der Exped. d. Ztg.

**Rechnungsformulare** sind vorrätig in der Buchdruckerei,

## Rothbirnen,

2 Liter 15 Pfg., hat abzugeben  
**O. Schwarze, Annaburg.**

Zu großer Auswahl:  
Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Unterröcke, Frauen- und Mädchenschürzen, Kopftücher, Umhängetücher empfiehlt  
**A. Reich, Annaburg.**

## Mütter!

gebt Euren Kindern bei Husten u. Catarrh **Ackermann's Fenchelhonig.** Flasche à 60 Pfg. zu haben in der **Drogerie Annaburg (O. Schwarze)**

## Staunend

billig sind unsere allgemein beliebten und durch viele Anerkennungen ausgezeichneten

### 10 Uhren-Spezialitäten

- Räder-Monitore vorz. Sorte Mk. 4.-
  - Schwarz-Stahl Monitore " 5.-
  - Dieselbe mit Sprungfedern " 6.-
  - Gold-Silber Chronometer " 5.50
  - Edel Silber Chronometer mit dopp. Goldband prima " 6.50
  - Dieselbe für Damen " 7.-
  - Schwarz-Stahl Chronometer, vorz. genau u. fast neuwertig " 10.-
  - Silber Anker Chronometer, 3 Silberfedern, 15 Rubis, dopp. " 12.-
  - Schwarz-Stahl Chronometer mit selbsttätigen Kalender " 12.50
  - Gold. Damen-Uhr m. f. Emaille-Decorat., 10 Rubis, niedl. Kasten " 13.-
- Alle diese Uhren sind gefast bei Abnahme von 3 Stk. aus Sorte. Einzige Mutter Mk. 1.- mehr. Umtausch gestattet. Verkauft prompt gegen Vorauszahlung oder Nachnahme durch das **Uhren-Engros-Ges. J. Kommen & Co. Basel** (Briefporto 20, Karten 10 Pfg.)

## Fenchel-Honig

in Flaschen zu 25, 40, 75 Pfg. und 1,25 Mark empfiehlt die Apotheke Annaburg.



in Annaburg bei:  
C. Geist,  
J. G. Hollmig's Sohn,  
Julius Kählig,  
W. Voigt's Nachf.;  
in Jessen bei:  
Carl Müller;  
in Plossig bei: Frz. Pöse.

echt bayrische **Malz-Extrakt-Bonbons**, ein bewährtes Kinderernährungsmittel bei Husten und Seichterkeit, empfiehlt in Flaschen zu 30 Pfg. die **Apotheke Annaburg.**

## Acker's Neue Welt.

Sonntag, den 10. November:

### Kirmess.

Es ladet ergebenst ein **A. Acker.**

Redaktion, Druck und Verlag von Hermann Steinbeiß in Annaburg.

# Annaburger Zeitung.

Umschau

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei ins Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Postgebühren.



Die Einrückungsgebühr beträgt für die zeichnerische Korrespondenz oder deren Raum 10 Pfg., für außerhalb des Kreises eingesehene 15 Pfg., Restamen 20 Pfg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Gratis-Beilage:

Neue Gartenlaube.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortshafte, königliche und Gemeinde-Behörden.

No. 131.

Dienstag, den 5. November 1901.

V. Jahrg.

Kur- und Bade-Anstalt Annaburg.

Dampf-, Bäder- u. Mineralbäder, Packungen, Massage für Damen u. Herren v. früh 9-8 Uhr Abends. Ernst Kretschmer, Naturheilkundiger u. ärztl. geprüfter. Masseur. Zu sprechen täglich von 9-11 Uhr Vorm. und 2-3 Uhr Nachm.

## Amtlicher Theil.

### Steuer-Veranlagung für 1902.

Nach § 9 des Einkommensteuer-Gesetzes bzw. Artikel 25 der Verfassung können die für die Veranlagung eines Kapitals oder eine Rente auf das Leben des Steuerpflichtigen selbst — also nicht auch für die Versicherung seiner Angehörigen oder anderer Personen — gesalbte Prämie, und zwar nur für Versicherungen auf den Todes- oder Lebensfall, nicht auch für Aussteuer- und andere Versicherungen, vom Gesamteinkommen in Abzug gebracht werden.

Annaburg, den 1. November 1901. Der Gemeinde-Vorsteher. Reigenstein.

### Herbst-Control-Versammlungen im Unterbezirk Torgau:

Kontrollplatz Annaburg (Schloß vom goldenen Ring), 6. November, Formittags 11 Uhr: Annaburg, Hadenau und Hirschenau. Beschütze, Keben, Wandorf und Burzen.

Kontrollplatz Prettin (Schützenhaus), 6. November, Nachmittags 3 Uhr: Reichen, Dauschen, Domnisch und Gomende, Drebliger, Großtreben, Hinterer, Hohndorf, Kähnisch, Labrun, Hirschenburg und Domäne, Wodriger Laß, Pflösch, Polbitz und Prettin.

Zur Bezeichnung der Herbst-Control-Versammlungen sind sämtliche von den Garde- und Minier-Truppenheften sowie der Marine entlassenen Mannschaften der Reserve der Jahrgänge 1901 bis einschließlic 1894, alle zur Disposition ihrer Truppenhefte beurlaubten und wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit oder auf Neulassung entlassenen Mannschaften vorbezeichnete Jahrgänge aller Waffengattungen verpflichtet.

Diesjährigen Mannschaften des Jahrganges 1899, deren Dienstverhältnis in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1899 stattfand, sowie die Jahrgänge freiwilliger der Kavallerie und Marine, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 eintraten, haben sich bezugs Ueberführung zur Sandwehr 2. Aufgebots mitzubringen.

Bestimmungen von den Control-Versammlungen können nur durch das Bezirks-Commando erteilt werden. Bezugsliche Gesuche sind unter Befugung der Militär-Polizei rechtzeitig an das Haupt-Büreau zu Torgau einzuweisen.

Wer durch Krankheit oder durch bringende Geschäfte, welche so unvorhergesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Control-Versammlung abgehalten wird, muß vorher, oder spätestens bis zur Stunde desselben, durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Wirtschaftsbeamten der Reserve haben gemäß § 39

§ 5 der Verordnung an den Control-Versammlungen Theil zu nehmen und sich auf dem ihrem Wohnsitz zunächst gelegenen Controlplatze bei dem die Control-Versammlung abhaltenden Offizier zu melden. Anzug: Keiner Dienstanzug. Besondere Control-Befehle werden nicht ausgegeben. Die Bekanntmachung erfolgt nur auf diese Weise und ist unentgeltlich. Ausbleiben die geforderte Strafe zur Folge. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Controlpflichtige seinen Militärpass mit zur Stelle zu bringen hat.

Königliches Bezirks-Commando Torgau.

### Oertliches und Provinziales.

Annaburg. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über statistisch erzielte Getreidepreise wurden am 31. Oktober er. im Kreise Torgau gezahlt pro 100 Kilogramm: Weizen 15,25 bis 16,20 Mk., Roggen 13,65—14,45 Mk., Gerste 13,75—16,25 Mk., Hafer 13,90—15,10 Mk.

Eine ringförmige Sonnenfinsternis tritt am Morgen des 11. November zu erwarten. Bei uns wird dieselbe allerdings nur als theilweise Finsternis und auch das nur am Ende der Erscheinung zu sehen sein. Beim Anfang wird die Sonne noch zur kleineren Hälfte verfinstert sein. Das Ende tritt rasch ein. Um 8 Uhr 10 Min. wird der ganze Vorgang vorüber sein.

Des Waldes letzte Gabe im Herbst sind die Schneepfle, eine Art Täublinge mit bläulichen Dute. Diese wohlschmeckenden Pilze treten gewöhnlich gegen Ende Oktober und Anfang November in großen Mengen auf. Der trodrene Sommer und Herbst ist jedoch heuer ihrer Entwicklung hinderlich gewesen, woraus sich ihr spärliches Vorkommen erklärt.

Wie bewahre ich mich vor dem Feuer? Das ist die große Sorge aller Hausfrauen. Die verschiedensten Sorten der Leuchtstoffe sind am besten gleich in den Leuchtstoffkästen zu lagern.

Die Leuchtstoffe sind zu lagern, sich festig anfangs erst 2-3 Wochen lang zu lagern, um so zu verhindern, daß das Schwärzen sich in den Leuchtstoffkästen aber nicht zugleich mit 10-12 Grad C. dabei eintretende Erwärmung wesentlich an Güte zu. Bei der Frigide nicht abgerichtet durch der auf vielen Leuchtstoffübertrag entfernt wird, aber die Frigide vor dem Feuertischbestell. Alle aufzubehalten zu entfernen.

Anspruch der Sämlinge. In diesem Jahre sehr vielfach mit Schorf befallen, das letztere Uebel wird in der Verfallszeit, die Schorfkrankheit, wenn die Sämlinge nicht abgerichtet werden, dürfte ihre Ursache darin haben, daß sie zu wenig gepflegt werden, denn in den Rigen der Rinde und im Erdboden um den Stamm herum sitzen die Larven und Puppen jener Schädlinge. Ein Umgraben des Bodens um den Stamm, ein Glätten desselben und was nicht angängig ist, ein Bestreichen der

Stämme mit einer Lösung von Kalk, Aetzkalk und Aufblüher erweisen sich sehr vortheilhaft. Eine Zugabe von sogenannten Franzosenöl zu obiger Mischung wird bei den Sämlingen auf den Straßen angewendet, um des intensiven Geruches wegen auch das Wild, Hasen und Kaninchen, von Annagen der Bäume fernzuhalten. Die Vornahme dieser Arbeiten ist namentlich im Herbst zu empfehlen.

Wie gut in der Weisenberger Gegend die Kartoffel-Ernte ausgefallen ist, ergibt sich daraus, daß Nittergüter Kartoffeln mit 80 Pfg. den Zentner verkaufen. Ein Brauererbesitzer, welcher vor kurzem Kartoffeln veräußern ließ, erzielte sogar nur, wie der „Dorlauf. Ztg.“ gemeldet wird, einen Erlös von 20 bis 30 Pfg. für den Zentner.

Eine Diebes- und Scherbande, die in Berlin das Geschäft im Großen betrieb, ist festgenommen worden. Der Kriminal-Polizei gingen seit einiger Zeit Anzeigen über viele Diebstähle an Gütern aller Art zu. Seiden- und Tuchstoffe wurden aus großen Geschäftshäusern, größere und kleinere Pakete von Handwagen auf der Straße, Waaren aller Art bald nach ihrer Ankunft auf den Bahnhöfen gekohlen. Kriminalbeamte fanden heraus, daß ein ehemaliger Hausknecht Neumann und ein Schlosser Fahner, genannt der „heisse Franz“, als Diebe und die Händler Raphael und Rosenbergs als Helfer ihre Hand im Spiel haben mußten. Aber erst nach wochenlangen Beobachtungen konnte man zugehen, daß man nicht bloß die Spitzbuben, sondern auch ihre Beute haben wollte. Man entdeckte schließlich auf dem Hofe eines Grundstücks der Straßenerstraße auch das Lager und war überrascht von seiner Reichhaltigkeit. Zwei große Möbelwagen waren erforderlich, um das beschlagnahmte Gut, das mindestens 120 Kilogramm betrug, nach dem Polizeistation zu transportieren.

Zur Ermittlung der Täter wurde es erst einer Sichtung der Waaren. Die Diebe wurden festgenommen.

Diebstahl in Berlin. Der Dieb aus Berlin verließ vor kurzem sein Haus und ging nach dem einzigen Festhalten, bedeutendes Vermögen unterstellte seine Eltern des Vaters seine große letzte benachrichtigt der Tage in Berlin ein, öffnete ihm die Mutter, den so lange entzehrten Dieb stehen sah, ohnmächtig trug die Mutter ihn zur nicht wieder zu sich, wurde des Wiedererlangens beraubt.

Kilogramm Fleisch hat Jahre verzehrt. Das sind als im Jahre zuvor, nur um 2,36 Prozent weniger, aber der Verbrauch der schnell anwachsenden Vororte in Rechnung gezogen werden. An Pferdefleisch wurden 2,4 Mill. Kilogramm verbraucht.

Einem Rentner in Leipzig war die Jagdorte verlagert worden, weil er taub ist und dadurch Menschenleben gefährden konnte.

Er wollte sich darauf an den König, aber ohne Erfolg.

Wahnsinn. 26. Oktober. Als in voriger Woche die Rekruten zu ihren Truppenheften einbezogen wurden, fand sich auf einer Rekrutierung der Straße Triptis-Mantelstein unter den zukünftigen Vaterlandsvorkämpfern, die ihren demnächstigen Garnisonorten zuzukommen wollten, auch ein junger Mann vor, der bereits einen eigenen Hausstand sein eigen nannte. In seiner besten Kleidung hatte sich der Rekrut auf dem Bahnhof eingefunden, um mit mehreren Kameraden abzureisen. — kurz vor Abgang des Zuges kommt seine Frau ellenlang Lautes daher mit einem älteren Mann auf dem Arme, dem sie ihrem erkrankten Gatten mit den Worten überreicht: „Oh, du lieber Gott, du wärdest doch nicht beim besten Tod um Erziehung onstie!“

Soldaten, 23. Okt. Der frühere bulgarische Brigadeneinheitschef Pflaum wurde von der hiesigen Strafammer zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt, da er in einer Rekrutierung die sogenannten Hummerbriefe als wahre Briefe bezeichnete und die in China weilenden Soldaten unserer Armee mit beleidigenden Worten als minderwertige Theile bezeichnete. Von einer Verhaftung mit einer Gefängnisstrafe hatte der Gerichtshof nur wegen des hohen Alters und der bisherigen Unbefolgsamkeit des Angeklagten Abstand genommen.

120 Kilometer pro Stunde. Die höchste Geschwindigkeit betrug nur 90 Kilometer pro Stunde. Auf dem elektrischen Verkehrsnetze der Berliner Stadteisenbahn wurden die Strecken der Berliner Stadteisenbahn während der Probezeit mit 120 Kilometer pro Stunde gefahren, die genannte Strecke wurde in rund 12 Minuten zurückgelegt.

Auf dem Gebiet des Feuerlöschens und Rettungswesens hat Branddirektor Febr. v. Wolke in Kiel eine wichtige Erfindung gemacht, die den Mannen „Feuerlösch“ erhalten hat. Der Apparat hat den Zweck, Feuerbekämpfer in den Stand zu setzen, mitten in die Flammen einzuweichen, ohne daß sie irgend welchen Schaden nehmen.

Markt-Bänder. 6. Novbr.: Schw. in Schönevalde, Nachsom in Jüterbog. 7. Novbr.: Schw. in Torgau, Bm. in Jüterbog. 8. Novbr.: Bm. u. Km. in Domnisch.

### Foulard-Seide 95 Pfg.

bis 27. 5.85 p. Met. für Blauen und Raben, sowie „Jeneberg-Seide in Schwarz, weiß und farbig von 55 Pfg. bis 27. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! Da die vorerwähnte Foulard-Seide durch meine Erfindung auf deutschem Grenzgebiet erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. G. Heneberg, Seidenfabrikant (R. u. S. Hofstet), Zürich.

### Bestellungen

für die Monate November und Dezember auf die

### Annaburger Zeitung

werden von allen Postämtern und Landbriefträgern, dem Postboten sowie in der Expedition angenommen.

